

[16]33 August 1., Bremgarten

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER FREIEN ÄMTER], JOHANN BALTHASAR HONEGGER, AN AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Denn Frantz Ritzarten [von Bremgarten] beträffent, hab ich den bewüssten Reden [- Beat II. Zurlauben wurde wegen seiner anlässlich der Jahrrechnung 1633 in Baden<sup>1</sup> eingenommenen Haltung bezüglich allfälliger eidg. Truppenkontingente für das von Wirren heimgesuchte Bünden von verschiedenen Seiten angefeindet -]<sup>2</sup> umb so vill unnd flissig Nachfrag gehalten, dass dieselbigen von ihme, Zue ersten usgossen worden. Ja umb so vill Noch mehr, Nach Lutt dess Stattleüfferss [Ulrich Schwarz] Reden, die er Jn bisin Meiner Frawen [Elisabeth Bucher] und Jacob Fuchsliss [Underweibel von Bremgarten und Gatte der Katharina Zurlauben] gethon, dass ihr von dem Frantzen seigent ain Landtsverräther taxirt unnd gnambssett worden. Zu bekräftigung dessen Zeigt Leuffer an, do mier beidt mit einanderen am Verschinem S. Mariae Magdale-nae tag [=22. Juli] hinden die gass uff Zu dem [Gasthof] Engell gangen, (Und so ihr Uwch erinern khönnent, ein zimliche anzall Volchs Vor H. [alt] Schuldtheiss [und derzeitigem Ratsherrn Johann] Meyenbergs [=Meienberg] Huss gestanden) Habe er Leuffer Zu dem Frantzen grett, er sölle Luogen, der Landts Verrather gange hinden uffen, Wass Noch vill mehr für erverlätzliche schwächliche Nochreden gangen, Weiss der Liebe Gott, Unnd der Faull falz verlogon Stattschriber [Johann Meienberg], Wölcher disser tagen Mein Fraw ouch angefallen. Mann Werde mit den Goldschnüören nitt alles durchen Truchen, ess Möge vor densselbigen niemandss mehr Zbladen khommen, wäre wäger sy legtent die Alte Lecktä-schen an. Der Verlogon Man ist Noch dem ich kömen aller sachen wass Franz grett, brichtett worden. soll ihme alles woll gfallen haben. Hoherender H Gfatter dise eüch Zugelegte fälzliche schmach Unnd Zure-den thaurent mich so Herzlich, dass ihr nit glaubentt. gedunkht hie-mitt mich hoch Nottwändig Zuosein wo möglich, ihr Uewch Noch diss wu-chen bei unns erschienen thätent, Unnd den Eren dieb mit allem ernst mit Rächtt fürnämentt, oder aber mit einer scharffen Messiff an Mein G.H. [Schultheiss und Rat von Bremgarten]<sup>3</sup> uff Zukünfftig wuchen ein Ratsstag [=Gerichtstag] Uewch Zuernambsen begerttentt. Weill dass g[sc]hry allbereitt wyttleüffig, wirdt man durch ein offentliche ab-strauffung der Ervergessen dieben dasselbig Müösen dānen; Zukünfftig sambstag [den 6. August] bin ich von Schw. Jost Ritzerten [=Ritzart, von Bremgarten] uff seiner Tochter [Elisabeth? Ritzart] hochzytt [mit Johann Melchior Kyd]<sup>4</sup> nacher Schwiz Zu ritten gladen worden. Wirdt

ich, Jn ansächung mir von den seinigen so Wollgeachtett werdent, Jn-  
stellen. sonderlich auch weill der verlogne Stattschryber mittrittett.  
Will hiemitt Uewerss guttbedunkgen über alles erwarten ...

PS.<sup>5</sup> Jch hätte vermeint Wan ihr biss Mittwuchen [den 3. August] Zu  
unss khomen Wärentt, hättent ihr am donstag khönen Uewch Lassen den  
Rhatt bsamblen. Was für ein beschaffenheit bei unnss mitt dem ...  
[?]<sup>6</sup> wyrdt der Ziegler [von Bremgarten? oder Zug?] Uewch brichten. Man  
Wirt müosen die sach ganz gheim behalten, damit Frantz nit etwan ein  
Zytt Lang ussrise."

- 1) s. EA V 2, 754 (Nr. 636)                      2) s. AH 69/7  
3) Die Antwort Bremgartens auf Zurlaubens Schreiben s. AH 36/50.  
4) Leider ist diese Verheiratung im Bremgarter Ehebuch nicht verzeichnet.  
Es muss sich aber um Elisabeth Ritzart handeln, die nachweisbar eine  
Tochter des Jost war. Der Bräutigam selber, Johann Melchior Kyd, stammte  
von Schwyz.  
5) Das Postskriptum ist auf Blatt 280<sup>r</sup> aufgeklebt.  
6)

*Johann Melchior Kyd*

Original, Siegel zerbrochen - AH 98, 279-280 - Blatt 280<sup>r</sup> leer

160

[1603 Mai]

A

ZAHLUNGS-AUFFORDERUNG VOM STADTSCHREIBER [DER STADT ZUG, KON-  
RAD III.] ZURLAUBEN AN DEN SCHREIBER [DES GROSSEN RA-  
TES DER STADT ZUG?]<sup>1</sup>

"Lieber Schriber Jer sollent Zallen demm Thoman Zum [Gasthof] Ochsen  
[in Zug] ... [4 gl. 11 ss]".<sup>2</sup>

- 1) s. AH 98/158 insbes. Anm. 1  
2) Diese Zahlung ist in Zusammenhang mit dem Orgelbau in der Kirche St. Os-  
wald in Zug zu sehen, s. AH 75/30 Zeile 17.

Original - AH 98, 280<sup>r</sup> (aufgeklebt)